



RINDERZUCHT AUSTRIA – 60 Jahre Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (1954 - 2014)

## Einkommensentwicklung in der Rinderbranche unterschiedlich

Spezialisierte Milchviehbetriebe weisen leichtes Plus auf, Betriebe mit Mutterkuhhaltung ein kräftiges Minus

Mit Bezug auf den neuen Grünen Bericht erklärte ZAR-Obmann Anton Wagner, dass die Einkommen der Futterbau- und spezialisierten Milchbetriebe im Jahre 2013 insgesamt eine zufriedenstellende Entwicklung aufweisen. Im Durchschnitt aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe machten die Einkünfte € 25.698,-- je bäuerlichem Unternehmen aus, während die Futterbaubetriebe mit € 23.460,-- knapp darunter lagen. Im Dreijahresdurchschnitt blieben sie allerdings bei steigenden Kosten unverändert. Die spezialisierten Milchviehbetriebe, die rund zwei Drittel aller Futterbaubetriebe darstellen, erzielten Einkünfte von fast € 29.200,-- je Betrieb, was um 14% über dem Durchschnitt lag. Große Einschnitte hingegen verzeichneten die Betriebe mit Mutterkuhhaltung mit einem Einkommen von nur € 15.200,-- und einem Minus von fast 10% gegenüber dem Vorjahr.

ZAR-Obmann Anton Wagner betonte in diesem Zusammenhang gegenüber dem AIZ: „Insgesamt ist die Einkommensentwicklung positiv, erfordert aber für die weitere Investitionsbereitschaft und Bewirtschaftung der Grünlandflächen, Almen und Bergmähder verlässliche Rahmenbedingungen. Angesichts des Auslaufens der Milchquoten treten die Rinderzüchter dafür ein, rasch eine tragfähige strategische Allianz zwischen Verarbeitungsbetrieben und Lebensmittelhandel zu vereinbaren, damit die bäuerlichen Familienbetriebe in diesem wichtigen Produktionssektor in globalisierten Märkten bestehen können. Aktuell führt die Mehrproduktion in einigen EU-Ländern zu ersten Preisanpassungen bei den heimischen Milchverarbeitern.“ Vom gesamten landwirtschaftlichen Produktionswert in Höhe von € 7,076 Mrd. entfallen allein auf die Milchproduktion 1,171 Mrd. sowie auf die Rinder- und Kälbererzeugung € 949 Mio. Das bedeutet, dass die Rinderwirtschaft ein Herzstück innerhalb der österreichischen Landwirtschaft ist und für die Bewirtschaftung von mehr als 1,44 Mio ha Grünland und die Bestoßung von 8.400 Almen entscheidend ist.

## Auftraggeber für Industrie und Gewerbe

Nach den Ergebnissen der im Grünen Bericht 2014 ausgewerteten Buchführungsbetriebe machten die Ausgaben der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 2013 rund 8,25 Mrd Euro aus, wovon allein auf Zukäufe von Industrie und Gewerbe 55% entfallen. Damit sichern die bäuerlichen Familienunternehmen viele Arbeitsplätze in vor- und nachgelagerten Wirtschaftssektoren. Ökonomierat Anton Wagner: „Die mehr als 23.500 Rinderzuchtbetriebe leisten dazu Entscheidendes, weshalb die Investitionsförderung im Rahmen des neuen Ländlichen Entwicklungsprogramms einen wichtigen Beitrag dazu liefert, dass die Bauernhöfe zukunfts- und wettbewerbsfähig bleiben. Die ZAR wird daher auf der Grundlage der aktuellen Einkommensentwicklung im Bereich der Rinderwirtschaft den Dialog mit allen wichtigen Partnern der Agrarpolitik und des Vermarktungssektors führen, damit berechnete Interessen der Züchter gewahrt und wichtige Exportmärkte gesichert bleiben.“

